

Sterne Koch tischt auf

Gourmet-Restaurant „Atable“ eröffnet heute in Räumen des früheren „Marly“

VON JOCHEN WILLNER

Feinschmecker dürfen sich freuen: Auch nach dem Umzug von Gregor Ruppenthal und dessen Restaurant „Marly“ nach Mannheim bleibt der Hemshof eine Gourmet-Adresse. „Atable“ haben die neuen Pächter, Restaurantleiterin Sybille Herbst und Küchenchef Swen Bultmann, ihr Lokal benannt, das sie heute in der Welsersstraße 25 eröffnen.

Seit dem „Marly“-Auszug hat sich in den Räumlichkeiten einiges geändert. Die Wände des Restaurants präsentieren sich in einem frischen, lebendigen Grauton und einem dunklen Weinrot, die Decken sind weiß. Passend dazu ist das Mobiliar ausgewählt: schicke schwarze Lederstühle dominieren das Bild. Neugestaltet worden ist auch die nur 18 Quadratmeter große Küche. 35 Sitzplätze hält das „Atable“ im Restaurant bereit, weitere 30 auf der Terrasse. Neu sind zudem die zwei Weinkühlschränke, die den Blick freigeben auf die edlen Tropfen, die Sybille Herbst und ihr Team kredenzen. Mit einem zweiten Koch, einer Küchenhilfe und einem Auszubildenden will Swen Bultmann feinste Gaumenkitzel zaubern. Sybille Herbst bekommt mit einer Servicefachkraft aus der Hotelfachschule im Restaurant Verstärkung.

Der Name „Atable“ (in Anlehnung an à table, zu Tisch) soll nicht aus-

schließlich für die klassische französische Küche stehen, sondern für eine von mediterranen und regionalen Erzeugnissen geprägte Esskultur. Sternköche wie Hans Stefan Steinhilber, Dieter Müller und Harald Rüssel haben die Küche von Swen Bultmann beeinflusst. „Es war sehr angenehm, bei diesen Kollegen zu arbeiten. Ich habe dort sehr viel gelernt“, sagt der 35-jährige gebürtige Heilbronner. Das seien zudem Häuser gewesen, „die sehr weinlastig sind“, fügt der Küchenchef an. Gutes Essen und Wein gehörten auch einfach zusammen. Der Wein, das ist der Part von Sybille Herbst, die zu den Top-Sommeliers Deutschlands zählt. „Diese Karte wollen wir auch in unserem neuen Haus ausspielen“, meint die 34-Jährige.

Die Restaurantleiterin und der Küchenchef haben längst gute Namen in der Gastro-Szene.

Herbst und Bultmann haben bereits eine beeindruckende Karriere in der Gastronomie vorzuweisen. Um nur drei Stationen zu nennen: das Restaurant „La Vie“ in Osnabrück, das Restaurant „Freundstück“ im Ketschauer Hof in Deidesheim und zuletzt die „Villa Leonhart“ in Königswinter bei Bonn. Der Schwabe Bultmann, der als Küchenchef dort erstmals das alleinige Sagen hatte, er-

kochte sich dort einen Michelin-Stern und 16 Punkte im Gourmetführer Gault Millau. Mit Sybille Herbst kümmert sich nun auch im „Atable“ eine ausgewiesene Spezialistin für internationale Weine um das Begleitprogramm. Die gebürtige Fränkin überzeugete in den vergangenen Jahren bei etlichen Wettbewerben als Sommelière und gehört bundesweit zu den Top 50 ihrer Zunft.

Gründe genug also, warum man sich in Königswinter darum bemüht hatte, die beiden zu halten. „Wir hatten schon Interesse, das Haus zu übernehmen, aber wirtschaftlich war dies für uns eine Nummer zu groß“, sagt Herbst dazu. Das frühere „Marly“ habe dagegen die ideale Größe. Hinzu kommt, dass das Paar ohnehin über eine Rückkehr in die Pfalz nachgedacht hatte. „Wir haben uns in der Region sehr wohlfühlt, wir lieben die Mentalität der Menschen hier. Hier ist Essen und Trinken ganz anders als im Rheinland“, sagt Bultmann. Dabei macht seine Partnerin auch kein Geheimnis daraus, dass die Kontakte zu den Pfälzer Winzern sowieso nie abgerissen seien.

ÖFFNUNGSZEITEN

– Das „Atable“ in der Welsersstraße 25 hat dienstags bis freitags von 12 bis 14 Uhr sowie montags bis samstags ab 18.30 Uhr geöffnet. Sonntag ist Ruhetag.
– Eine Reservierung wird empfohlen, Telefon 0621/68556565.



Das neue Duo: Weinexpertin Sybille Herbst und Küchenchef Swen Bultmann haben schon länger über eine Rückkehr in die Pfalz nachgedacht. FOTO: KUNZ

STADTNOTIZEN

Italienische Woche in der Innenstadt

Die Initiative „Top in Lu“ will vom 29. April bis zum 4. Mai mit einer italienischen Woche auf sich aufmerksam machen. Italienische Produkte aus dem Sortiment der derzeit elf beteiligten Geschäfte sollen im Mittelpunkt stehen – von Mode über Schuhe bis hin zu Lebensmitteln. Dazu soll die Schaufensterdekoration mediterranes Lebensgefühl versprühen, kleine Leckereien werden gereicht. Auch drei Lokale machen mit: die „Trattoria Abruzzo“, das „Casa di Laul“ und das „Fellini al Teatro“ bieten nächste Woche spezielle „Top in Lu“-Menüs zum Sonderpreis an. Zum Start der Aktion wird das Café Rad am Montag und Dienstag mit Kaffeespezialitäten in der Innenstadt unterwegs sein. Hauptattraktion ist ein großes Gewinnspiel, bei dem es einen Elektroller im Wert von fast 4000 Euro zu gewinnen gibt. „Top in Lu“ ist eine Initiative von Fachgeschäften in Ludwigshafen, zu erkennen am roten Teppich mit entsprechendem Schriftzug im Eingangsbereich. „In den Geschäften kann man eine Woche lang den Süden sehen, fühlen und schmecken“, verspricht Andreas Schad, Inhaber von Pelz & Leder Schad. (rhp)

Wieder Beisetzungsfest für „Herzenskinder“

„Herzenskinder“ werden totgeborene Kinder genannt, für die keine gesetzliche Beerdigungspflicht besteht. Zweimal im Jahr können Eltern und Angehörige dennoch von ihnen auf dem Hauptfriedhof Abschied nehmen. Nächster Termin ist am 8. Mai ab 14 Uhr in der Trauerhalle. Beigesetzt werden die Kinder an einer Gedenkstätte, die die Selbsthilfegruppe „Leere Wiege“ initiiert hat. Pastoralreferent Birgit Haas, Klinikseelsorgerin im St. Anastasienkrankenhaus, hat in Gesprächen mit Betroffenen oft gehört, dass eine solche Feier wichtig ist, um einen Abschluss zu finden. (rhp)

CBG-Jahreskonzerte: Vier Aufführungen in Eberthalle

Die Jahreskonzerte des Carl-Bosch-Gymnasiums (CBG) finden in diesem Jahr in der Friedrich-Ebert-Halle statt und stehen unter dem Motto „A Summer night in Space. Zeit und Raum in Bewegung“. Das Sinfonieorchester, das Sinfonische Blasorchester, die Mittelstufeorchester, die Juniororchester, die Gesangs- und Tanzgruppen und die Big-Band setzen musikalische Schlaglichter von der sinfonischen Musik Gustav Holsts über Filmmusik von John Williams und Songs aus Musicals bis zu Pop und Rock. Aufführungen sind für Donnerstag, 27. Freitag, 28., Samstag, 29. und Sonntag, 30. Juni, jeweils ab 19 Uhr geplant. Kartenbestellung per Mail an Ursula.Morgenstern@cbglu.de. Informationen über die Konzerte gibt es über den YouTube-Kanal des Gymnasiums. Er ist über die Homepage verlinkt: www.cbglu.de. (rhp)

Viele Fragen zum Verkehr und Müll

„Redaktion vor Ort“ macht Station in Maudach – Reges Interesse bei Lesern – Einige Anregungen für Ortsvorsteherin

Verkehr, Müll und die alte Deponie in der Frigenstraße haben die Maudacher beschäftigt, die gestern bei der „Redaktion vor Ort“ auf dem Edeka-Parkplatz in der Schweigener Straße vorbeischaut haben.

Eine Informationsveranstaltung für Anwohner und Gewerbetreibende im Mai und später ein Besichtigungstermin soll mehr Aufschluss darüber geben, was es mit der Bodenluft-Sanierung an der Frigenstraße auf sich hat. Das versicherte Ortsvorsteher Rita Augustin-Funck (CDU) am Stand der RHEINPFALZ dem Maudacher Wilfried Mähler.

Er wollte schon genauer wissen, was da vor sich geht, „da hätte ich gerne mehr Informationen im Bericht über die Ortsratssitzung gehabt“. Der Rentner, seit 40 Jahren RHEINPFALZ-Leser ist zufrieden, sowohl mit der Zeitung als auch mit seinem Wohnort: „Hier kann man sich wohlfühlen, mit dem Bruch vor der Tür“.

Die Ortsvorsteherin machte sich einige Notizen über größere und kleinere Probleme, und auch CDU-Urgestein Berthold Messmer und einige Ortsbeiräte schauten am Stand vor-



Treffpunkt: Der RHEINPFALZ-Stand in Maudach.

FOTO: KUNZ

bei, um mit den Redakteuren von „Marktplatz Lu“ und „Ludwigshafener Rundschau“ sowie den Lesern ins Gespräch zu kommen.

Parkplatz-Probleme im Neubaugebiet und die dichte Bebauung im Maudacher Süden beklagte eine Anwohnerin. Auch sei es relativ laut, wegen Zulieferer-Lastwagen und junger Leute, „die Disko im Auto machen“. Ihr nicht ganz ernst gemeinter Vorschlag: Man sollte eine Umfrage machen, was Autofahrer unter Schrittgeschwindigkeit im Wohngebiet verstehen. Denn in verkehrsberuhigten Bereichen würden die Autos viel zu schnell fahren. Die 48-Jährige kritisierte ebenso wie ein weiterer Gast am Stand, dass die Grünflächen der Fußgängerampeln über die K 13 zu kurz seien: „Ältere oder Kinder kommen da nicht bei Grün rüber“.

Ein anderer Maudacher kritisierte, dass vor allem Hundehalter die Anliegerstraße zur Kleingartenanlage „Kinkel“ unberechtigt befahren würden und mit ihren Autos den für die Gärtner vorgehaltenen Parkplatz blockierten. Hier sollte mehr kontrolliert werden, forderte er. In der Nähe seien auch Laminat-Abfälle abgelagert

worden. Ortsvorsteherin Augustin-Funck will der Sache nun nachgehen, um der wilden Müllablagerung ein Ende zu setzen. Der Mann ärgerte sich außerdem, dass an Wochenenden keine Politesse unterwegs seien, um gegen Falschparker vorzugehen.

Richard Kraichgauer kritisierte, dass die Stadt Dinge baue und dann später wieder umbau. Dies sei doch Geldverschwendung. Als Beispiele nannte er Schwellen in der Alten Weinstraße und den Maudacher Ortsmittelpunkt.

Gerlinde und Alfred Keck aus Altrip waren froh, dass die Bauarbeiten auf der Verbindungsstraße nach Rheingönheim zu Ende sind. Die langen Umwege über Waldsee seien für die Altriper eine Zumutung gewesen. „Vielleicht wäre es besser gewesen, den Verkehr über Feldwege umzuleiten“, meinte das Ehepaar.

Rundum zufrieden war dagegen die kleine Alega. Die Vierjährige wollte unbedingt loswerden, dass ihr der neu hergerichtete Spielplatz am Neustädter Ring sehr gut gefalle. Sie war auch schon mit ihrer Kindergarten-Gruppe da. Was sie dort am liebsten mag? „Klettern“. (umi/mix)

VEREINE – EHRUNGEN – JAHRESTAGE

NATURFREUNDE OPPAU

Wanderwart Nitsch will kürzertreten

Mehr als 1000 Arbeitsstunden haben Mitglieder der Ortsgruppe Oppau der Naturfreunde Deutschlands in diesem Jahr in das Gelände und das Naturfreundehaus gesteckt. Das hat Vorsitzender Bruno Waldhauser bei der Jahreshauptversammlung berichtet.

Waldhauser zufolge ist der Einbau von neuen Fenstern und Türen am Naturfreundehaus nun abgeschlossen. Geld hat der Verein 2012 auch in eine neue Spülmaschine sowie für Arbeitsgeräte für das Außengelände investiert. Ein Teil der entstandenen Kosten habe durch Landeszuschüsse aufgefangen werden können.

Waldhauser blickte zufrieden auf 2012 zurück. Alle Veranstaltungen seien sehr gut besucht gewesen. Die Paddler waren wie immer mit großer Mannschaft bei der jährlich stattfindenden Pfingstfahrt auf Nahe und Glan unterwegs, geplant von Wanderwart Ludwig Nitsch. Extra-Lob gab es vom Vorsitzenden für die Betreuer der Jugendlagerwoche.

Bei den Wahlen wurde der Vorstand komplett im Amt bestätigt. Wanderwart Ludwig Nitsch bat allerdings um Verständnis, dass er nur noch ein Jahr zur Verfügung stehen wolle, um in dieser Zeit einen Nachfolger einzuarbeiten. Nitsch ist seit mehr als 35 Jahren Wanderwart, die Versammelten akzeptierten seine Entscheidung mit Bedauern. (rhp)

DIE GEEHRTEN

65 Jahre im Verein: Fritz Keck. 50 Jahre: Alois Germann. 40 Jahre: Karin Beringer, Susanne Graf, Heike Seibt. 25 Jahre: Bruno Waldhauser.

FÖRDERVEREIN WILDPARK

Luchsgehege als großes Projekt

Mit nahezu unverändertem Vorstand geht der Förderverein Wildpark ins achte Jahr seines Bestehens. Die Mitgliederversammlung bestätigte den Ersten Vorsitzenden Wilhelm Wissmann, seinen Stellvertreter Volker Rittthaler, Kassenwart Christian Heil und Schriftführer Peter Niedhammer in ihren Ämtern. Gerhard Kellner, Marcus Mandl, Karl-Philipp Nau, Gerhard Nuber und Franz Stalla gehören dem erweiterten Vorstand an. Neu in der Riege der Beisitzer ist Christa Bauer. Als Revisoren fungieren Marcus Altmann und Erwin Dahlem.

Großen Erfolg bei den kleinen und großen Besuchern des Parks konnte auch im zurückliegenden Vereinsjahr das Ostereiersuchen verbuchen, bei dem 1200 Eier versteckt wurden. Positiv bewertete Sprecher Marcus Mandl, dass dafür erstmals der eingezäunte Grünbereich am Haus der Naturpädagogik genutzt werden durfte. Viel Anklang fanden auch der Fackelzug durch den Wildpark beim traditionellen Martinsfeuer und das Kaffee- und Kuchenbuffet sowie die beiden Spielstationen, mit denen sich der Förderverein am Familientag der Stadt beteiligte. Ebenfalls im September hatte der Verein seine Mitglieder als Dankeschön für ihre finanzielle Unterstützung und die tatkräftige Hilfe zu neuem Wein und Zwiebelkuchen eingeladen.

Nur knapp 2000 Euro kamen 2012 an Spenden zusammen, im Jahr davor waren es noch über 7000 Euro. Dennoch hofft der Förderverein, die Stadt dabei unterstützen zu können, das geplante neue Luchsgehege zumin-



Am Familientag der Stadt im Wildpark vergangenen September beteiligte sich auch der Förderverein.

FOTO: KUNZ

dest mittelfristig zu verwirklichen. Es soll mehr als 500.000 Euro kosten, den Wildtieren ein artgerechtes Zuhause bieten und gleichzeitig Besuchern einen attraktiven Blick auf die scheuen Tiere ermöglichen. Ein großer Spiel- und Spendentrichter, der im Laufe des Sommers aufgestellt werden wird, soll dafür sorgen, dass bald viele kleine Münzen für den großen guten Zweck in den Spendentopf rollen. Daneben soll ein Infobereich entstehen über die Arbeit und die Projekte des Vereins im Wildpark. Seit seiner Gründung 2005 verfolgt der Förderverein das Ziel, die Stadt bei Erhalt und Entwicklung der Einrichtung zu unterstützen, die Attraktivität und Beliebtheit des Parks zu steigern, den bewussten Umgang mit der Natur zu fördern und über Flora und Fauna zu informieren. (akri)

VTV-FÖRDERKREIS

Dieses Jahr wird Bruchfest gefeiert

Vor allem mit Sportkleidung, Fahrtkosten und Zuschüssen für die Spieler zum Training im Fitnessbereich hat der Förderkreis der VTV Mundenheim die Handballer des Vereins unterstützt. Das hat Vorsitzender Bernd Schmieder bei der Jahreshauptversammlung berichtet. Wichtigste Einnahmequelle sei weiterhin die Anzeigen- und Hallenplakat-Werbung. Zum zweiten Mal werde das Saisonheft in Farbe gedruckt. Das erhöhe die Qualität, sei aber auch teurer. Verteilt werden soll die 18. Ausgabe spätestens zu Beginn der Meisterschaftsrunde 2013/14. Die Mitgliederzahl

des Förderkreises sei stabil. Die Handballabteilung der VTV Mundenheim hatte in der auslaufenden Saison 17 Mannschaften im Einsatz. Vier davon waren erfolgreich in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar aktiv.

Der Förderkreis sei erfreut, in diesem Jahr wieder einen Termin für ein Bruchfest in Maudach bekommen zu haben. Schmieder appellierte an die Mitglieder der Förderkreise und Handballabteilung, am 11. und 12. August mitzuhelfen. (rhp)

BUND

Führung geplant auf der Parkinsel

Bei der Mitgliederversammlung der Kreisgruppe des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) stellte die Vorsitzende Ingrid Frühauf das Jahresprogramm vor. Bereits terminiert ist eine naturkundliche Führung auf der Parkinsel für Sonntag, 23. Juni, 11 Uhr, unter dem Titel „Die Parkinsel ist mehr als eine Festival-Kulisse“. Voraussichtlich für die erste Juliwoche plant die BUND-Kreisgruppe eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema Bienensterben.

Breiten Raum in der Versammlung nahm die Diskussion der Ausgleichsmaßnahmen für den geplanten Bau eines Supermarktes in der Melm/Notwende ein. Grundsätzlich sahen die Anwesenden laut einer Mitteilung eine Baufläche innerhalb des Wohngebiets als richtig an. Für den Fall, dass die geplante Bebauung am Rande von Melm und Notwende realisiert wird, solle sich der Vorstand dafür einsetzen, dass die Ausgleichsfläche – was Lage, Größe und Biotopstruktur angeht – der zu rodenden und versiegelten Fläche entspricht. (rhp)

SKICLUB

Bei Wahlen vakante Ämter besetzt

Auf der Jahreshauptversammlung berichtete Klaus Hoch, Präsident des Ludwigshafener Skiclubs, vor 56 von 490 Mitgliedern über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Der Verein betreibt eine Anlage am Heuweg und ein Haus in Neuglashütten im Südschwarzwald. Finanziell sei alles in bester Ordnung. Im Juni wird das Skihaus gesperrt sein, weil Duschen und Toiletten umgebaut werden. Bei den Wahlen wurden vakante Ämter besetzt: Zweiter Wirtschaftsverwalter ist Michael Tremmel, Tourenwart Walter Georgi hat auch offiziell die Funktion des Pressewartes übernommen. Für die neue Infozeitschrift sind verantwortlich: Elke Rößler, Cäcilia und Udo Straßner, Udo Pelz, Klaus Hoch und Markus Schmidt. (rhp)

SÄNGERLAND OPPAU

Vorstandsteam fast unverändert

Die Sängerland-Mitgliederversammlung hat ihren Vorstand neu gewählt. Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt, das Team um den Vorsitzenden Ingo Hentel blieb nahezu unverändert. Seine Stellvertreterin ist Heike Fischer, Schatzmeister Stephan Föllinger, Schriftführerin Claudia Binzer, Jugendbetreuer Sabine Schleyer und Katinka Natter, Öffentlichkeitsreferent Inuschka Natter, Beisitzer Claudia Eis, Julia Ohlinger, Michaela Rieger, Ute Zimmermann, Stephan Natter, Georg Schwalb, Kassenprüfer Else Specht und Horst Fischer. (rhp)